

*Grafschaft Veldens*: in Silber ein gekrönter blauer Löwe. Als Schildhalter dienen zwei goldene Löwen, denen die Kleinodhelme aufgesetzt sind. Der rechte trägt als Kleinod zwei silbern-blau geweckte Büffelhörner, der linke einen ebenso geweckten Flug; zwischen den Hörnern und den Flügeln sitzt je der Löwe



Fig. 8. Wappen Carmichael-Anstruther.

des 1. Feldes. Decke rechts: blau-silbern, links: schwarz-rot. H. = 21 : 8 cm. (S. auch Taf. LXVIII. Fig. 5.) Ebenfalls einen Löwen als Schildhalter, aber in einer ganz originellen Stellung, zeigt Fig. 7, das Wappen des »Hainrich Rubisch Doctor Kn · Mt · Zu Hungern vnd Behem · zc · Rat · zc · «.

Der Schild ist geteilt; oben eine schwarze Spitze mit einem en face gestellten Löwenkopf, der einen Ring im Rachen trägt; unten zwei schwarze Balken.

Als Kleinod trägt der Spangenhelm zwei in den Farben des Schildes schräg geteilte Büffelhörner, zwischen welchen der Löwenkopf des Schildes sichtbar wird. Der Kopf gehört aber zugleich dem schildhaltenden Löwen an, der hinter dem Schilde steht. Um diese Doppelleistung des Löwen zu ermöglichen, musste der Helm etwas kleiner aufgerissen werden, als es das Verhältnis zum Schilde verlangt hätte. Das Wappenblatt befindet sich im Besitze der Stadtbibliothek zu Breslau. (S. Herold 1888, No. 1.)

Fig. 8 bringt zwei Falken als Schildhalter. Es ist das Wappen des schottischen Baronets Sir William Carmichael Anstruther.

Der Schild ist geviert und zeigt in 1 und 4 in Silber drei gestürzte, bis in den Schildfuss reichende schwarze Spitzen (Wappen Anstruther); das erste Feld mit dem Badge (Emblem) von Ulster, der roten Hand in Silber, belegt; in 2 und 3 in Silber ein querlaufender, von Blau und Rot gewundener Wulst (Wappen Carmichael). Der offene, en face gestellte Burgunder-

helm mit rot silberner Decke und ebensolchem Wulste trägt als Kleinod zwei, eine Streitaxt schwingende, geharnischte Arme (Kleinod Anstruther). Als Schildhalter dienen zwei rotbewehrte, mit goldenen, beschellten Fussringen versehene, naturfarbene Jagdfalken. Unten erscheint in einem Bande die Devise der Anstruther: PERIISSEM · NI · PERIISSEM, oben die der Carmichael: TOVJOVRS PREST. (S. Fox-Davies »Armorial Families«, 1895.)



Fig. 9. Wappen von Kilmarnock.

Zwei niedliche Schildhalter besitzt das Wappen der schottischen Stadt Kilmarnock im nördlichen Ayrshire (Fig. 9), zwei sitzende, naturfarbene Eicher (Eichhörnchen).

Der Schild ist blau mit in drei Reihen von Rot und Silber geschachter Querbinde. Als Crest dient eine aus silber-blauem Wulste sich erhebende rechte Schwurhand in natürlicher Farbe. Die Eicher sitzen auf

einem Bande, das die Devise der Stadt »VIRTUTE ET INDUSTRIA« (oder auch »GOLD BERRY«) trägt. Ueber der Hand schwebt ein zweites Band mit dem Worte »CONFIDO«, der Devise des alten Geschlechtes der Boyd of Kilmarnock, die genau dasselbe Wappen führen. (S. J. Burke, Heraldic Illustrations, 1844.)

Einen Doppeladler als Schildhalter zeigt Fig. 10, das Wappen der freien Reichsstadt Nürnberg, auf dem Titelblatte der deutschen Ausgabe von Andreas Vesalis Anatomia, gedruckt zu Nürnberg, 1551. (H. = 15 cm.) Der deutsche Reichsadler, auf der Brust den Schild von Castilien-Oesterreich, hält in den Fängen die Schilde von Nürnberg: rechts in Blau einen goldenen Jungfrauenadler, links gespalten; vorn in Gold den halben schwarzen Reichsadler, rückwärts von Rot



Fig. 10. Wappen von Nürnberg.

und Silber fünfmal schrägrechts geteilt. Der links stehende Schild ist das eigentliche Wappen von Nürnberg, der Jungfrauenadler, das in Farben gesetzte Siegelbild der alten Reichsstadt. (S. Taf. I. Fig. 5.)